



Ausgabe 3/2018
Advent, Weihnachten

Pfarrblatt Niederthalheim



November 2018

Orgel, Sternsinger 2, 3
Kirchenchor, Pfarrchronik 4, 5
Termine, Pfarrfirmung 6, 7



Msgr. Hermann Pachinger
Pfarrprovisor der Pfarre Niederthalheim

Weihnachten - ein Zugang zum Glauben

Es ist ein allgemeine Feststellung in unserer Wohlstandsgesellschaft, dass für viele Christen kaum mehr ein Zugang zum christlichen Glauben da ist. Gewiss, bestimmte Ereignisse wie der Tod eines Nahestehenden, die Feier der Taufe des eigenen Kindes und bestimmte Feiern wie eine Bergmesse, oder wenn der Nikolaus kommt, bewegen eine Reihe von Menschen. Dazu gehört sicher auch das Weihnachtsfest. Hier werden schöne Erfahrungen aus der Kindheit lebendig: Der Christbaum, die Geschenke, die Weihnachtslieder, der Duft der Bäckereien usw. Das alles tut uns Menschen gut, bereichert unser Leben und macht es schöner.

Trotzdem: Der eigentliche Inhalt von Weihnachten ist ein anderer und ist bei Vielen verlorengegangen. Es geht im Wesentlichen um die Geburt Jesu Christi in unsere Welt und unser Leben herein. Das sollte Jahr für Jahr aufs Neue bewusst werden. Weihnachten sollte für alle ein neuer Zugang zum Glauben werden! Wir Menschen haben „Türen“ zum Glauben. Durch sie kann Gott besonders in seinem menschengewordenen Sohn zu uns kommen.

Welche Türen sind das?
Vor allem ist es die Bereitschaft, Gott in unser Leben herein zu lassen, weil er uns liebt. In der Menschwerdung Jesu wird diese Liebe Gottes zu uns besonders erfahrbar. Das können wir weder beim Spaziergang im Wald, noch beim Festschmaus erfahren - so sehr das den Menschen

auch gut tut und ihnen gegönnt ist. Es sind vor allem die Gottesdienste, die wir miteinander feiern. Sie sind direkte „Türen“ für das Kommen Gottes zu uns.

Eine andere „Tür“ ist das Bewusstsein, dass Gott uns immer nahe ist, der Glaube an die Nähe Gottes in Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift heißt: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter unser gewohnt“ (Joh 1,16).

Ein weiterer „Zugang“ ist unsere Kirche, von der Paulus sagt, dass sie der „geheimnisvolle Leib Christi“ ist. Denn trotz der Fehler und Schwächen, welche die Kirche wegen der menschlichen Fehlerhaftigkeit an sich trägt, erfahren viele Menschen gerade durch andere Menschen die Liebe Gottes, weil sich nicht wenige an Jesus halten, der gesagt hat: „Was ihr den Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25, 40).

Fragen wir uns also: Wie offen sind meine „Türen“, meine „Zugänge“ für Gott?

Zu diesem großen, schönen Fest wünsche ich allen im Namen der Pfarre Niederthalheim gesegnete, frohe und auch vom Glauben geprägte Weihnachten!

Msgr. Hermann Pachinger, Pfarrprovisor

„Alles frisch poliert und neu gestimmt“

Der Orgelbauer Peter Aichinger aus Mauthausen hat in dreiwöchiger Arbeit mit Helferinnen und Helfern aus Niederthalheim die 16 Jahre alte Orgel in der Pfarrkirche komplett revidiert. „Wir haben alles gereinigt, frisch poliert und neu gestimmt“, berichtet Aichinger, der seit 28 Jahren bei der Orgelbau-firma Kögler in St. Florian beschäftigt ist. Pro Jahr arbeitet er an mehr als 200 Orgel-Instrumenten in verschiedenen Größen.

Nicht zuletzt durch die Kirchenrenovierung von 2010 bis 2014 war in die Pfeifen und das Werk der Niederthalheimer Orgel Feinstaub eingedrungen, auf manchen Pfeifen klebte Vogelkot. Register waren verstimmt, bei der Tastatur stimmte die Spannung nicht mehr. Bereits 2017 hat die Pfarre daher nach einer Besichtigung durch den diözesanen Orgelbaumeister Siegfried Adelsberger Angebote für eine Orgelrenovierung eingeholt. Bestbieter war die Orgelbau-firma Kögler aus St. Florian, die mit den Arbeiten betraut wurde. Vom 1. bis 29. Oktober war Peter Aichinger in Niederthalheim mit der Revision der Königin der Instrumente beschäftigt. An mehreren Tagen halfen Frauen und Männer



aus Niederthalheim mit. „Es war sehr interessant und machte uns Spaß, die Orgelpfeifen zu putzen“, freuten sich Albert Eder und Resi Fellinger über den Arbeitseinsatz. Das meiste musste allerdings Peter Aichinger allein machen. „Es ging um eine technische Überholung, das Stimmen und Neuintonieren“, weiß der Orgelbauer. Innerhalb des Gehäuses mussten Teile umgebaut werden, damit sie zugänglich wurden. Bei der Tastatur stimmte teilweise die Spannung nicht mehr. „Jetzt ist aber alles wieder am neuesten Stand“, freut sich Peter Aichinger nach dem Abschluss der Arbeiten. Der vom Kirchenraum gut sichtbare Orgelprospekt ist frisch poliert und glänzt wie neu.

15.280 Euro kostete die Renovierung. Ein Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern! Unsere jahrzehntelang bewährte Organistin Cilli Steiner kann an „ihrem Instrument“ wieder ihre Freude haben – so wie alle Kirchgänger. Im Frühjahr ist ein Kirchenkonzert mit Orgelmusik geplant. Am 5. November wurde die renovierte Orgel vom diözesanen Orgelreferenten Siegfried Adlberger abgenommen und kollaudiert. „Da wurde sehr gute Arbeit geleistet“, sagte der Fachmann und empfahl gleichzeitig der Pfarre, einen Wartungsvertrag abzuschließen. Damit sei gewährleistet, dass die Orgel einmal jährlich begutachtet und nachgestimmt werde.

Resi Fellinger und Albert Eder waren zwei ehrenamtliche Orgelputzer.
Foto: Pfarre



Die Sternsinger kommen

In der Pfarre Niederthalheim werden die Sternsinger am Samstag, 29. Dezember, von Haus zu Haus gehen. Wir ersuchen wieder um freundliche Aufnahme. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern, den Chauffeuren und den Familien, die für die Kinder kochen.

Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann...
... kommt Segen ins Haus, Caspar, Melchior und Balthasar bringen die Segenswünsche für das neue Jahr.
... wird der Segen weltweit wirksam, mit Schule statt Kinderarbeit, Nahrung und Trinkwasser, Menschenrechten und Umweltschutz.
... werden Menschen aus Armut und Ausbeutung befreit mit rund 500 Sternsingerprojekten jährlich.
Weitere Informationen und online spenden auf www.sternsingen.at.

Die Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarre verkleiden sich auch heuer wieder als Könige und bitten um Spenden für die ärmsten Länder der Welt.
Foto (von der vorjährigen Aktion): Pfarre





Neue Minis in der Kohlenbahn

Auch heuer erlebten die sechs neuen Ministranten einen schönen Ausflugstag in Geboltskirchen und Haag am Hausruck. Besonders viel Spaß bereitete die Fahrt mit der Kohlenbahn und anschließend mit den Draisen in Scheiben. Beim Trattnach-Ursprung standen Wasserspiele am Programm. Mit einer Wanderung zum Aussichtsturm auf der Luisenhöhe und der Abfahrt mit der Sommerrodelbahn klang der Tag aus. Foto: Pfarre

Der Nikolaus kommt

Die Väterrunde lädt am Donnerstag, 6. Dezember, um 17 Uhr, am Vorplatz der Volksschule zur traditionellen Nikolausauffahrt mit Punschstand ein. Anmeldungen: Im Kindergarten bei Karin Kumpfmüller, in der Volksschule bei Birgit Kortner, oder beim Präsidenten der Väterrunde, Stefan Kumpfmüller, Tel: 0699/10040622, Email: stefan.kumpfmuller@gmx.at. Es werden keine von den Eltern beigelegte Nikolaus-Sackerl verteilt.

Weiters besucht der Nikolaus am 6. 12., ab 17 Uhr, angemeldete Familien zu Hause. Anmeldungen bis spätestens 4.12. bei Markus Wintersteiger, Tel. 0650/2613459; Email: wintersteiger@schlatt.ooe.gv.at. Bitte Anzahl und Alter der Kinder bei der Anmeldung bekannt geben.

„Gesungen ist doppelt gebetet“

„Gesungen ist doppelt gebetet“, sagt ein Sprichwort. Und wer Musik spüren kann, der kann sich auch vorstellen, dass da etwas dran ist. So gesehen ist es auch sehr verständlich, dass Musik in der Liturgie einen hohen Stellenwert hat.

Der Kirchenchor Niederthalheim bemüht sich Jahr ein, Jahr aus, Gottesdienste mit passendem Liedgut zu umrahmen. Vor allem zu festlichen Anlässen im Kirchenjahr werden Musikstücke aus verschiedenen Stilrichtungen, unter bewährter Leitung von Vroni Vorhauer, dargeboten. Sehr oft wird der Gesang von verschiedenen Instrumentalgruppen begleitet. Ein umfangreicher Bestandteil der Chorarbeit ist die musikalische Umrahmung von Begräbnissen und manchmal auch von Hochzeiten. Das erfordert konsequente Probenarbeit. Gepröbt wird wöchentlich jeweils zwei Stunden. Es bleiben nur wenige Wochen Pause.

Vieleisig musikalisch engagiert ist der Niederthalheimer Kirchenchor, 2. Reihe von rechts Chorleiterin Vroni Vorhauer. Foto: Pfarre

Dem aber nicht genug: Der Chor betätigt sich hin und wieder außerhalb der Kirche und Gemeinde Niederthalheim. So hat er im vergangenen Jahr beim „Platzsingen“ am Stadtfest Schwanenstadt mitgemacht und dabei einen stimmungsvollen Abend mit anderen Chören erlebt. Zuletzt wurde bei der Bezirks-Heeringmesse in Schwanenstadt die „Jagdhornbläser Messe“ mit der Jagdhornbläsergruppe Niederthalheim aufgeführt.

Adventsingen am 8. Dezember

Ein besonderes Ereignis ist seit Jahren das Niederthalheimer Adventsingen. Dazu lädt der Chor heuer am Samstag, 8. Dezember, um 19:30 in die Pfarrkirche Niederthalheim ein. Außerdem wird beim Festgottesdienst zu Maria Empfängnis, bei der Christmette und beim Hochamt am Christtag gesungen.

Aber nicht nur zu festlichen Anlässen kümmert sich der Kirchenchor um die Umrahmung der Gottesdienste. Auch an den übrigen Sonntagen werden die Lieder von Cilli Steiner ausgewählt und mit der Orgel begleitet. Die anwesenden Chormitglieder unterstützen den Volksgesang von der Empore aus.

Und, Lust bekommen doppelt zu beten? Das geht ganz einfach: Mitsingen beim Volksgesang wird gerne gehört. Und wer mehr Lust zum Singen und das nötige Talent hat, wird im Kirchenchor gerne aufgenommen. Gepröbt wird jeden Dienstag von 20:00 bis 22:00 Uhr im Pfarrheim. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Vroni Vorhauer und die anderen Chormitglieder geben gerne Auskunft.



Aus der Pfarrchronik vor 80 Jahren

Im November 1938 kam beim Autotaxibesitzer Max Grausgruber die Maul- und Klauenseuche zum Ausbruch (eine Kuh), nach Allerheiligen beim Huemer in Bergham, am 5. Dezember beim Köblmair in Viert, am 25. 12. beim Kroimair in Viert und beim Gaferl in Oberau.

kommen in die Kirche bringt keinen Sinn und schlechte Früchte. Ein wirklich guter Katholik hört auch die Predigt an und ist in der Kritik zurückhaltend. Wer aus Gott ist, hört Gottes Wort! Selig sind, die das Wort Gottes hören und es beobachten!“

Adventaufruf von Pfarrer Jäger

Konrad Jäger, der Pfarrer von Niederthalheim, machte zum Adventbeginn 1938 einen Aufruf: „Das Zuspätkommen in die Kirche ist keineswegs schön und gut. Es liegt mir fern, zu poltern und zu schimpfen. Es ist nicht meine Arbeit und bringt auch wenige Früchte. Ich weiß sehr wohl, dass alle, die ihre Christenpflicht gewissenhaft erfüllen, mannigfache Opfer bringen müssen: Das frühe



aufstehen, meist ein weiter, oft beschwerlicher Weg, Schnee und Kälte im Winter, Almosen für die Tafelammlungen; und die zur Heiligen Kommunion gehen, bringen mit dem Priester zugleich das Opfer der Nüchternheit. Alle diese Opfer sind aber sicher nicht umsonst gebracht. Alles Gute findet zumeist seinen Lohn schon im Leben, erst recht aber nach dem Tode.

Darum zur Erleichterung beginnt der erste Gottesdienst am 1. Adventsonntag um 6:45 Uhr. Wo ein Glaube, da ein Wille, wo ein Wille, da ein Weg; das heißt: Wo echter Glaube, da guter Wille, wo guter Wille, da Opfersinn, wo Opfersinn, da ein Zurechtkommen. Das Immer-Zuspät-

Kirchensitzgebühr: 1 Reichsmark

Pro Kirchensitz beträgt die Gebühr einheitlich 1 Reichsmark. Die Einzahlung erfolgt vom Advent bis Neujahr im Nachhinein. In der dunklen Jahreszeit war die Beleuchtung bei der Heiligen Messe am Hochaltar bisher mangelhaft. Im November ließ der Pfarrer daher beim Tabernakel Kerzenglühlampen anbringen. Sie erfüllen ihren Zweck ganz gut und beleuchten in würdiger Weise bei der Abendandacht das Innere des Tabernakels.

Außerdem wurde die Kirchenchor-Brüstung zur Abschwächung der kalten Zugluft über Wunsch der Sängerinnen mit Möbelstoff abgedeckt. Für das Marmorspeisgitter wurden Kniepolster angeschafft.

Jesuskind-Statue renoviert

Die verschwunden geglaubte Statue des Jesuskindes wurde auf dem Kirchendachboden gefunden – als wirklich armes Kindlein, weil ihm ein Finger fehlt. Familie Seiringer (Johann und Karoline Ennser in Penetzdorf) erklärte sich bereit, die Statue renovieren zu lassen. Mit einer Glühbirne beleuchtet, konnte das Jesuskind wieder auf den Hochaltar gestellt werden. 25 Jahre war es verschollen.

„Es liegt mir fern, zu poltern und zu schimpfen. Es ist nicht meine Arbeit und bringt auch wenige Früchte.“



Wasser zum Leben für Peru

Das Leben der Kleinbauernfamilien in den Bergen Perus ist geprägt von Entbehrungen und harter Arbeit. Die Felder an den steilen Hängen werden mühevoll von Hand bestellt. Trockenheit bedroht die Ernte. Viele Kinder sind unterernährt. Carmelina und Julio sind Gemüsebauern im kleinen Dorf Carnachique in den westlichen Anden. Ihre Felder liegen auf 2.800 Meter Höhe. Gemeinsam mit ihren Eltern, Kindern und sieben anderen Familien bestellen sie ihr Land. Sie pflanzen Salate, Tomaten und Zwiebeln.

SEI SO FREI hilft: Dringend benötigte Wasserbecken dienen als Speicher. Damit kann die Trockenzeit überbrückt werden. Ihre Spende schenkt Wasser und Leben! 25 Euro versorgen eine Familie mit Biosaatgut. 43 Euro kostet ein Ernte-Set bestehend aus einer Scheibtruhe, einer Pflanzenschere und einem Erntemesser, 500 Euro ein Wasserspeicher.

Die Spendensäckchen für SEI SO FREI liegen diesem PFARRBLATT bei. Abgegeben werden können sie im Gottesdienst am 3. Adventsonntag, am 16. Dezember, beim Pfarrgottesdienst.

Spendenkonto: SEI SO FREI; IBAN: AT93 5400 0000 0039 7562; Onlinespenden: www.seisofrei.at/spenden

Foto: Carmelina und Julio sind Gemüsebauern im kleinen Dorf Carnachique in den westlichen Anden Perus. Sie brauchen unsere Hilfe. Foto: SEI SO FREI





Neue Büchereileiterin

Nach 25jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit legte Martina Riedl-Strasser die Leitung der Pfarrbücherei zurück. Ihre Nachfolge trat Bianca Maringele an.

Bianca wohnt seit elf Jahren in Niederthalheim, ist verheiratet und hat zwei Kinder (12 und 9 Jahre). Seit sechs Jahren arbeitet sie in der Bücherei mit. Martina bleibt dem Team noch treu und ist für den Bereich „Spiele“ zuständig. Sie wird auch wieder einen Spielnachmittag organisieren. Martina Ennser beendet mit Jahresende den sonntäglichen Büchereidienst, ihre Aufgabe übernimmt ab Jänner Sylvia Riedl Strasser. Beiden Martinas ein herzliches Danke.

Foto: Martina Riedl-Strasser (links) übergab die Leitung der Pfarrbücherei an Bianca Maringele. Foto: Liedauer

Aus den Pfarrmatriken 2018

Taufen

Jana Riedl, Gaspoltshofen, geboren am 11.10.2017, getauft am 14.1.2018
 Lena Riedl, Gaspoltshofen, geboren am 11.10.2017, getauft am 14.1.2018
 Julian Adam, Vöcklabruck, geboren am 17.6.2017, getauft am 11.2.2018
 Paulina Loitesberger, Pengering, geboren am 11.12.2017, getauft am 18.3.2018
 Alexander Ennser, Kaiting, geboren am 2.3.2018, getauft am 20.5.2018
 Paul Achleitner, Sportplatzstraße, geboren am 7.1.2018, getauft am 21.5.2018
 Hanna Scherndl, Herrenschützing, geboren am 1.1.2018, getauft am 17.6.2018
 Fabian Gasperlmaier, Gaspoltshofen, geboren am 13.12.2017, getauft am 26.8.2018
 Lara Aigner, Herrenschützing, geboren am 13.7.2018, getauft am 14.10.2018
 Ben Kollmann, Windham, geboren am 11.9.2018, getauft am 24.11.2018
 Leonie Öttl, Sportplatzstraße, geboren am 22.8.2018, getauft am 25.11.2018

Hochzeiten

14.4.2018: Schablinger, geb. Zraunek, Carina und Schablinger Thomas, Iming
 23.6.2018: Liedauer Claudia und Prielinger Thomas, Moos

15.9.2018: Hiebl Tanja und Dämon Martin, Oberndorf.

Begräbnisse

Franz Fellingner, verstorben am 31.1.2018 im 80. Lebensjahr
 Rupert Schablinger, verstorben am 5.2.2018 im 86. Lebensjahr
 Ida Mayrhofer, verstorben am 22.2.2018 im 100. Lebensjahr
 Johann Ennser, verstorben am 6.3.2018 im 78. Lebensjahr
 Anna Zitzler, verstorben am 23.3.2018 im 79. Lebensjahr
 Franz Weinberger, verstorben am 2.4.2018 an seinem 81. Geburtstag
 Anna Drack, verstorben am 8.6.2018 im 87. Lebensjahr
 Hermann Schneeberger, verstorben am 10.8.2018 im 87. Lebensjahr
 Anna Wenzl, verstorben am 27.8.2018 im 86. Lebensjahr
 Gertrud Gierlinger, verstorben am 2.10.2018 im 97. Lebensjahr
 Roswitha Haas, verstorben am 4.10.2018 im 77. Lebensjahr
 Florian Mittermaier, verstorben am 5.10.2018 im 27. Lebensjahr.

Termine

Adventkranzsegnung

Samstag, 1.12.2018
 16:00 in der Pfarrkirche, KFB
 verkauft Kekse und Adventkränze

1. Adventsontag

Sonntag, 2.12.2018
 8:30 Pfarrgottesdienst

1. Rorategottesdienst

Donnerstag, 6.12.2018
 6:00 Uhr

Maria Empfängnis

Samstag, 8.12.2018
 8:30 Festgottesdienst mit
 Pfarrer P. Franz Hörmann
 OSB vom Sonntagberg

13:30 Adventbesinnung und
 Jahreshauptversammlung der KFB
 19:30 Adventsingen des Kir-
 chenchores in der Pfarrkirche

2. Adventsontag

Sonntag, 9.12.2018
 8:30 Pfarrgottesdienst

2. Rorategottesdienst

Donnerstag, 13.12.2018
 6:00 Uhr

Bußfeier

Samstag, 15.12.2018
 19:00 Uhr

3. Adventsontag

Sonntag, 16.12.2018
 8:30 Pfarrgottesdienst,
 Sammlung „SEISOFREI“

Adventsingen der NMS 2 Schwanenstadt

Mittwoch, 19.12.2018
 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

3. Rorategottesdienst

Donnerstag, 20.12.2018
 6:00 Uhr, anschl. Früh-
 stück im Pfarrsaal

4. Adventsontag

Sonntag, 23.12.2018
 8:30 Pfarrgottesdienst

Hl. Abend

Montag, 24.12.2018
 15:00 Kindermette
 22:00 Christmette

Christtag

Dienstag, 25.12.2018
 8:30 Festgottesdienst

Stefanitag

Mittwoch, 26.12.2018
 8:30 Pfarrgottesdienst und
 Sendung der Sternsinger

Sternsingerprobe

Donnerstag, 27.12.2018
 10:00 im Pfarrsaal

Die Sternsinger sind unterwegs

Samstag, 29.12.2018
 ab 8:00 Uhr

Pfarrgottesdienst

Sonntag, 30.12.2018
 8:30 Uhr

Jahresschluss-Gottesdienst

Montag, 31.12.2018
 16:00 Uhr

Neujahr

Dienstag, 1.1.2019
 8:30 Pfarrgottesdienst

Hl. Drei Könige

Sonntag, 6.1.2019
 8:30 Festgottesdienst mit
 den Sternsängern

Lichtmeßfeier mit den Täuflingen

Sonntag, 3.2.2019
 8:30 Pfarrgottesdienst

Anbetungstag

Freitag, 22.2.2019
 14:30 Aussetzung des Aller-
 heiligsten, Betstunden;
 18:00 Einsetzung und
 Abendmesse

Flohmarkt in der Mehrzweckhalle

Samstag, 9.3. und Sonntag
 10.3.2019
 in der Mehrzweckhalle

Pfarrfirmung 2. Juni 2019 - Anmeldung

Daten Firmkandidat/in:

Vor und Zuname: _____ Geboren am: _____ in: _____

Getauft am: _____ in der Pfarre: _____

Wenn nicht in der Pfarre Niederthalheim getauft, bitte ausfüllen: Taufbuch: Band: _____ Seite: _____ RZ: _____

Adresse: _____

Deine Telefonnummer: _____ E-Mail: _____ WhatsApp: ja nein

Tel.Nr. der Eltern: _____ deine Schule: _____ Klasse: _____

Erklärung der Firmkandidatin/des Firmkandidaten: Ich will aus meiner Eigenen freien Überzeugung das Sakrament der Firmung empfangen. Ich bin mir bewusst, dass die Firmung von mir eine entsprechende Vorbereitung verlangt und erkläre, dass ich an den Firmtreffen und Aktivitäten verpflichtend teilnehme und engagiert mitarbeite.

Erklärung der Eltern: Wir haben mit unserer Tochter/unserem Sohn gesprochen und kennen ihre/seine Bereitschaft. Wir unterstützen den Wunsch unseres Kindes nach dem Empfang des Firmsakramentes und bemühen uns, die Aufgaben, die uns als Elternteil dabei zukommen, wahrzunehmen.

Unterschrift der Firmkandidatin/des Firmkandidaten

Unterschrift der Eltern



Erntedank 2018

Mit Altbischof Maximilian Aichern feierte die Pfarrgemeinde heuer das Erntedankfest. Hans Hörtenhuber begrüßte für die Bewohner der Ortschaften Bergham, Moos, Weikharting und Herrenschießing, die das Fest vorbereitet hatten, am Gemeindeplatz viele Mitfeiernde. Den Festgottesdienst gestalteten der Kirchenchor und die Niederthalheimer Jagdhornbläsergruppe musikalisch. Bischof Aichern wies in seiner Predigt auf die Wichtigkeit des Dankens hin.

Gedankt wurde im Besonderen Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller für 40 Jahre Schuldienst und für ihre ehrenamtliche außerschulische Nachhilfe und den Deutschunterricht vor allem für Kinder aus Migrationsfamilien. Diakon Wolfgang Kumpfmüller erhielt zum 20-jährigen Diakon-Jubiläum von Pfarrkirchenratsobmann Gottfried Grausgruber eine Regenbogen-Stola. Fotos: Pfarre

